

REBLAND-KURIER: EINGANGSBEREICH DER GOTTENHEIMER SCHULE

## Heute: Die Gottenheimer „Traumschule“

Eine nicht alltägliche Idee verwirklichte die Kinder der GHS Gottenheim zusammen mit der Schulleiterin Judith Rempe und dem Verein „achtung frisch gestrichen“. Die Idee zu dem Projekt „Wir bemalen unser Schulhaus“ entstand bei Judith Rempe nach der Lektüre eines Zeitungsartikels im Jahr 2005. Darin stellte sich der Verein mit seinen Aufgabenfeldern, Ideen und Zielen vor. Dem Kollegium der Grund- und Hauptschule gefielen diese. Im Frühjahr 2005 lud man den Leiter der Künstlergruppe, Ebi Eilber zu einem ersten Treffen ein. Zuerst wurde der zu bemalende Bereich im Eingang der Schulstraße von zwei Künstlern ausgemessen. Daraus berechnete der Künstler die Farbmengen, die benötigten Pinsel, die Paletten, die Abdeckplane und das Gerüst. Frau Rempe meinte: „Nun wusste ich genau, was da als Schulleiterin auf mich zu-



**Der Eingangsbereich der Gottenheimer Schule wurde im Rahmen eines Projektes bunt bemalt.**

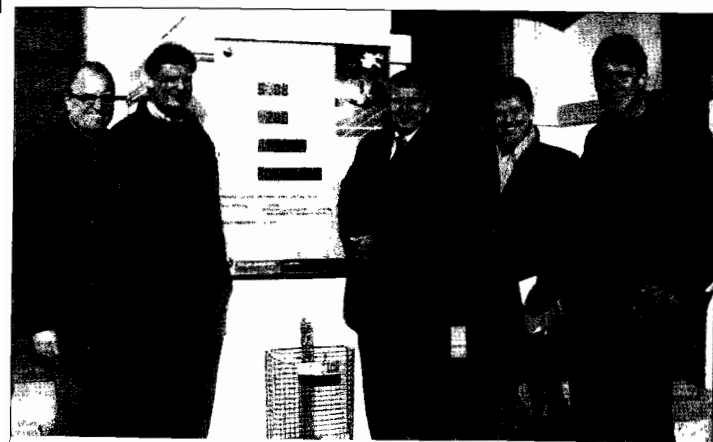
Foto:

kommt“. Zusammen mit dem jungen Förderverein der Schule, Bürgermeister Volker Kieber, dem Künstler Edi Eilber und der Schulleiterin wurde das gemeinsame Interesse gestärkt. Nachdem die Schulleiterin den Kostenvorschlag innerhalb des Haushaltsplanes bei der Gemeinde Gottenheim eingereicht hatte, genehmigt diese im Frühjahr 2007 das Malprojekt und erklärte sich dazu

bereit, es finanziell zu unterstützen. Der Gottenheimer Malermeister Peter Ambs stellte ungeduldig sein Malergerüst zur Verfügung. Dann startete am 17. September 2007 das Projekt „Wir bemalen unser Schulhaus“ unter der Leitung der Vereins achtung frisch gestrichen. An 22 Projekttagen arbeiteten nun Eltern und Kinder gemeinsam. Sie malten die Traumschule wie ein Schloss,

welches auch Ähnlichkeiten zu einem Hundertwasserhaus aufweist. Landschaften und literarische Figuren entstanden. Dort blüht ein Sonnenblumenfeld und wir erkennen Pipi Langstrumpf und den kleinen Muck. Kinder dieser Welt präsentieren sich mit Schmetterlingen, Katzen und Störchen. Wie die Projektleiter Eilber und Pohl berichten sind alle mit Feuereifer bei der Sache. Wirklichkeit und Fantasie vermischen sich an der Stelle, wo die Kinder das Meer malen und dann beginnen Piraten zu spielen! So bereitet die Schule als Traumschule den Schülern Motivation. Mit einer Mitgliedschaft im Förderverein der Schule können auch Sie Möglichkeiten schaffen, den Kindern weitere Projekte dieser Art zu ermöglichen. (rh)

**Eine ausführliche Dokumentation** gibt es im Internet unter der Adresse [www.achtung-frisch-gestrichen.de](http://www.achtung-frisch-gestrichen.de)



## Mess-Station in Gottenheim

Das Projekt ist mustergültig und dokumentiert die hohe Bereitschaft vieler Bürgerinnen und Bürger in den Breisgau-Gemeinden, einen eigenen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten: In 14 Kommunen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwaldes arbeitet jetzt ein großes Gemeinschafts-Solkraftwerk, das mit seinen Teilflächen in den einzelnen Gemeinden eine Gesamtleistung von 500 Kilowatt bietet (4.000 Quadratmeter Solarfläche) und rund eine halbe Million Kilowattstunden umweltfreundlichen, weil emissionsfreien Strom erzeugt. Das Kraftwerk der „regionsonne GmbH & Co. KG breisgau solar“ ist damit eines der größten Solarprojekte in der gesamten Region. An den wichtigsten Teil-Stationen des Gemeinschaftskraftwerkes werden derzeit Mess-Stationen eingerichtet, die ständig darüber informieren sollen, was die Solaranlage produziert und welchen Beitrag sie zum Klimaschutz leistet. Auch in Gottenheim wurde am 20. Februar am Schulgebäude die Mess-Station offiziell in Betrieb genommen. Über den Erfolg des Projektes freuen sich (von links) Volker Krikziock, Klaus Preiser, Rainer Kühlwein, Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber und Jörg Selinger (alle Badenova). RK/Foto: privat